

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 30 (1957)
Heft: 3: 30 Jahre EVU : 30 Jahre "Pionier"
Rubrik: Jahresberichte für 1956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresberichte für 1956

Bericht des Zentralvorstandes über das

29. Verbandsjahr des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen

zuhanden der 28. Delegiertenversammlung des EVU vom 23./24. März 1957

Im zusammenfassenden Bericht über das vergangene Geschäftsjahr 1956 soll einleitend nochmals an die sich in den letzten Wochen und Monaten abspielenden Geschehnisse in Ungarn erinnert werden; Geschehnisse, die so furchtbar waren, dass daneben die den EVU beschäftigten Probleme als bedeutungslos und nichtig erscheinen und keinesfalls im selben Atemzug erwähnt werden dürfen.

Der tragische Freiheitskampf des ungarischen Volkes, der auf Befehl der Machthaber im Kreml mit barbarischen Mitteln und Methoden niedergewalzt wurde, zeigt uns aber mit erschreckender Deutlichkeit, was wir zu verteidigen und zu verlieren haben. Wir erkennen erneut die tiefe Bedeutung auch unserer ausserdienstlichen Tätigkeit, für die Erhaltung des Wehrgedankens in unserm Volke und für die Steigerung der Schlagkraft unserer Armee. Wir erkennen aber auch, dass wir unsere Ziele höher stecken müssen, dass wir alles daran setzen müssen, diese auch tatsächlich zu erreichen und dass wir uns nicht mit Halbheiten zufrieden geben dürfen.

Neugründungen und Auflösungen von Sektionen lagen im Berichtsjahr keine vor, so dass unser Verband am Ende des Geschäftsjahres wiederum 29 Sektionen (davon 7 Übermittlungs-Sektionen des UOV) und 1 Untersektion umfasst.

Tätigkeit des Zentralvorstandes

Die wichtigsten laufenden Verbandsgeschäfte wurden vom ZV in 4 Vollsitzungen (22. Januar in Bern, 17. März in Lausanne, 8. Juli und 28. Oktober in Zürich) und in 9 Sitzungen des Büros, dem engern Ausschuss des ZV, erledigt. Darüber hinaus aber wurden wiederum eine Unzahl von Angelegenheiten geringerer Bedeutung zwischen den daran interessierten ZV-Mitgliedern direkt behandelt.

Zur Erledigung der ihm zufallenden Geschäfte waren im Zentralsekretariat in der Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 1956 total 875 ausgehende Korrespondenzen notwendig (Vorjahr: 1200, inkl. Korrespondenz für den «Tag der Uem. Trp. 1955»), denen eine etwas geringere Zahl an eingehenden Korrespondenzen gegenüber steht. Der schriftliche Verkehr bei einigen andern Mitgliedern des ZV war ebenfalls sehr rege.

An folgende Veranstaltungen wurden Vertreter des ZV delegiert:

- 18. März DV des Schweiz. FHD-Verbandes in Aarau,
- 22. April DV des Verbandes Schweiz. Art.-Vereine in Thun,
- 22. April DV des Verbandes Schweiz. Militär-Motorfahrer-Vereine in Aarau,
- 29. April Hauptversammlung der Vereinigung Schweiz. Feld-Tg. Of. und Uof. in Olten,
- 5. Mai 10jähriges Jubiläum der Sektion St. Galler Oberland/Graubünden in Sargans,
- 5./6. Mai DV des Schweiz. Unteroffiziers-Verbandes in Bern,
- 21. Juli Expertenkonferenz der Funkerkurse in Kloten,
- 22. Juli Demonstration der Rettungsflugwacht in Romanshorn,
- 8./9. Sept. Schweiz. Unteroffizierstage in Locarno,
- 6. Okt. Wehrsportkonferenz in Bern,

3./4. Nov. Orientierungskurs EVU/SAC in Engelberg,

8. Dez. Expertenkonferenz der Funkerkurse in Zürich.

Ebenso nahmen Mitglieder des ZV an Versammlungen und Sitzungen von Sektionen teil, zur Förderung des persönlichen Kontakts und eines freien und erspriesslichen Gedankenaustausches.

Im Jahr 1956 traten ZV und Sektionsdelegierte insgesamt viermal zu wichtigen Veranstaltungen zusammen:

am 18. März in Villeneuve und im Schloss Chillon, zur 27. ordentlichen Delegiertenversammlung,

am 18. August in Olten, zum Rapport der Obmänner und Verkehrsleiter-Bft.D.,

am 24. November in Olten, zum Rapport der Verkehrs- und Sendeleiter-Fk.,

am 25. November wiederum in Olten, zur Präsidentenkonferenz.

Über den Verlauf und die Beschlüsse der DV wurden die Sektionen durch das ihnen am 6. 6. 1956 zugestellte Protokoll bereits orientiert.

Am ersten Rapport der Obmänner und Verkehrsleiter-Bft.D. seit der Bildung von Fachgruppen Bft.D. in einigen Sektionen des EVU, wurden nach einer Besprechung der bisherigen Tätigkeit in erster Linie einheitliche administrative und organisatorische Richtlinien aufgestellt und ein wünschbares minimales Arbeitsprogramm für die Jahre 1956/57 festgelegt. Das Protokoll über diesen Zentralkurs wurde im «Pionier» Nr. 12/1956 veröffentlicht.

Der Rapport der Verkehrs- und Sendeleiter-Fk. vereinigte die für den ausserdienstlichen Funkverkehr Verantwortlichen des ZV und der Sektionen. Aus den Verhandlungen ging deutlich hervor, dass die Sendetätigkeit im Basisnetz erheblich nachgelassen hat und dass es notwendig ist, durch eine neue Gestaltung dieses ausserdienstlichen Trainings das Interesse daran wieder zu fördern. (Protokoll «Pionier» Nr. 2/1957.)

Die Präsidentenkonferenz befasste sich einleitend auch mit den furchtbaren Vorgängen in Ungarn. Sie forderte in einer Resolution, deren Wortlaut im «Pionier» Nr. 12/1956 veröffentlicht wurde, den Bundesrat auf, aus diesen politischen Vorgängen die entsprechenden Lehren zu ziehen und unter anderem den militärischen Verbänden vermehrte Mittel zur Verfügung zu stellen, damit durch die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit eine grössere Zahl von Dienstpflichtigen erfasst werden können.

Zur Tagesordnung übergehend, befasste sich die Präsidentenkonferenz dann in erster Linie mit den Reglementen für den «Tag der Übermittlungstruppen 1958». Ausserdem wurden sehr eingehend verschiedene verbandsinterne Angelegenheiten ventiliert. Durch diese, von der Präsidentenkonferenz geleistete grosse Vorarbeit, ist für einen flüssigen Ablauf der nächstjährigen DV, die aus Anlass des 30jährigen Bestehens des EVU zweitägig durchgeführt werden soll, alle Gewähr geboten. (Protokoll «Pionier» Nr. 1/1957.)

Während des vergangenen Geschäftsjahres hat sich die Funkhilfe des EVU weiterhin konsolidiert und verschiedene Alarmgruppen sind zum Einsatz aufgeboden worden. Zu den bereits bestehenden Alarmgruppen: Basel, Bern, Biel, Luzern, Neuchâtel, Solothurn, St. Gallen, Chur, Sargans,

Sargans-FWK, Thun, Frauenfeld, Altdorf, Lausanne, Winterthur, Uster, Zug und Zürich, gesellten sich in den letzten Wochen noch Engadin und Engelberg. Es wird das ausdrückliche Bestreben des ZV sein, für diese beiden letztgenannten Alarmgruppen die Deponierung des technischen Materials am Standort selbst, oder dann in unmittelbarer Nähe zu erwirken.

Die Fühlungnahme für eine enge Zusammenarbeit zwischen der Funkhilfe und andern Hilfs- und Rettungsorganisationen, so namentlich mit dem Rettungsdienst des SAC und den Rettungskolonnen des Roten Kreuzes, hat bereits zu erfreulichen Resultaten geführt. Während für das gute und verständnisvolle Zusammenwirken von Funkhilfe und dem Rettungsdienst des SAC am gemeinsamen Orientierungskurs vom 3./4. 11. 1956 der Weg grundsätzlich aufgezeigt und freigelegt wurde, bestehen in der Zusammenarbeit mit den Rettungskolonnen des Roten Kreuzes noch einige Unklarheiten. Der ZV ist jedoch überzeugt, diese in kurzer Zeit beseitigen zu können.

Die neuen Weisungen der Abteilung für Übermittlungstruppen über den Einsatz der Funkhilfe, die den Alarmgruppenchef ermächtigen, im Einsatzfalle das Material direkt beim Einlagerungszeughaus anzufordern, kommen den Bedürfnissen weitgehend entgegen und bedeuten eine wesentliche Erleichterung und Zeiteinsparung.

Einen durchschlagenden Erfolg als direkte Propaganda-Aktion des ZV hatte die «Operation Spinne» vom 6. 10. 1956 zu verzeichnen. Als weitere Werbeaktionen des ZV sind Referate in den RS und OS der Uem.Trp. durchgeführt worden, die im Berichtsjahr wiederum mit dem Einverständnis des Herrn Waffenchefs gehalten werden konnten. Nach wie vor wird jedoch die eigentliche Mitgliederwerbung, der gemäss den Ausführungen unter dem Abschnitt *Mitgliederbestand* in den kommenden Jahren eine vordringliche Bedeutung zukommt, durch die Sektionen erfolgen müssen.

Rechnungsablage und Budget

Darüber verweisen wir auf den Kassabericht, der den Sektionen wie üblich gleichzeitig zugestellt wird. An dieser Stelle möchten wir lediglich folgende kurze Hinweise geben:

Während in dem von der DV 1956 genehmigten Budget — basierend auf dem seit Jahren unveränderten Zentralbeitrag von Fr. 1.50 pro Aktivmitglied — bei fast allen Positionen die Ausgaben innerhalb des budgetierten Rahmens gehalten werden konnten, war dies bei den Positionen: Drucksachen, Spesen des ZV und Werbung und Propaganda leider nicht möglich.

Im Laufe des Jahres zeigte es sich, dass mehr Drucksachen als angenommen neu beschafft werden mussten.

Da für den für die Funkhilfe des EVU so überaus wertvollen gemeinsamen Orientierungskurs EVU/SAC vom 3./4. 11. 1956 in der Brunnihütte, im Budget kein entsprechender Betrag vorgesehen war, wurden die entstandenen Kosten auf das Konto «Spesen des ZV» verbucht.

Dann wurde die Überschreitung des Ausgabenpostens für Werbung und Propaganda durch die grossangelegte Presseorientierung anlässlich der «Operation Spinne» verursacht.

Trotzdem die im kommenden Geschäftsjahr schrittweise einsetzende Umstellung des Tätigkeitsprogrammes unseres Verbandes vermehrte Geldmittel erfordern wird, beantragt der ZV der DV, den Zentralbeitrag für das Jahr 1957 auf der bisherigen Höhe von Fr. 1.50 zu belassen.

Bundesbeitrag

Dank den Bemühungen des ZV wurde dem EVU für das Jahr 1956 — gegenüber den letzten Jahren — ein leicht erhöhter Bundesbeitrag zugesprochen. Gemäss den «Wei-

sungen der Gruppe für Ausbildung über die Ausrichtung von Bundesbeiträgen an den EVU» wurde der zur Verfügung stehende Betrag wie folgt verwendet:

- 47,3 % als direkte Entschädigung an die Sektionen für durchgeführte FD-Übungen und Fachtechnische Kurse, für die «Operation Spinne» sowie für zwei neuerstellte Antennenanlagen,
- 4,4 % für Inspektoren-Entschädigungen,
- 12,2 % für die Kosten der beiden Zentralkurse,
- 31,9 % für Versicherungen (Unfall, Haftpflicht und Diebstahl) und
- 4,2 % als Anteil an die Verwaltungskosten des ZV.

Versicherungen

In den Versicherungsverhältnissen sind gegenüber dem Vorjahr bedeutende Veränderungen eingetreten. Während die Unfallversicherung unserer Mitglieder bei der «Unfall-Winterthur» und die im Jahr 1955 mit der «National» in Basel neuabgeschlossene Diebstahlversicherung mit Einschluss einer Erstrisikoversicherung für Übungen und Veranstaltungen im Felde unverändert blieben, sind mit Wirkung ab 1. Januar 1956 auch die Versicherungsleistungen unserer Haftpflichtversicherung bei der «Unfall-Zürich» erheblich erhöht worden. Diese durch den ZV vorgenommenen Anpassungen der Versicherungsverhältnisse wurden von der DV 1956 gutgeheissen.

«Tag der Übermittlungstruppen 1958»

Sofort nach dem Beschluss der DV 1956, im Jahr 1958 wiederum einen «Tag der Übermittlungstruppen» durchzuführen, begann der ZV mit den dazu notwendigen Vorarbeiten. Während er einerseits in enge Fühlungnahme mit der Sektion Luzern trat, die von der DV mit der Organisation dieser Verbandswettkämpfe betraut worden war, nahm er andererseits die Bestellung des Kampfgerichtes an die Hand. Folgende Herren haben sich in sehr verdankenswerter Weise für die Übernahme eines Amtes im Kampfgericht zur Verfügung gestellt:

Major A. Kugler, Chef Uem.D. Gz.Br. 7	Kampfrichterchef,
Hptm. J. Meier, Kdt. Tg.Kp. 6	Disziplinchef-Tg.
Hptm. J. Weder, Kdt. Fk.Kp. 24	Disziplinchef-Fk.,
Oblt. H. Wiedmer, Bft.Of. 4. AK	Disziplinchef-Bft.D.

Gleichzeitig erfolgte die Aufstellung eines verbindlichen Zeitplanes und die Ausarbeitung der Aufgabenstellung für Kampfgericht und Organisationskomitee (OK). Die vom Kampfgericht in Verbindung mit dem ZV — der von der Sektion Basel wertvolle Hinweise erhielt — ausgearbeiteten Wettkampfrelemente sowie die von ZV und OK überarbeiteten «Allgemeinen Bestimmungen für die Durchführung «Tag der Übermittlungstruppen 1958» sind an der Präsidentenkonferenz vom 25. 11. 1956 eingehend behandelt und bereinigt worden, so dass es nur noch der endgültigen Genehmigung durch die DV 1957 bedarf.

Der an der Präsidentenkonferenz 1956 weiter gefasste Beschluss, die Bewertungsreglemente für die am «Tag der Übermittlungstruppen 1958» zur Durchführung gelangenden Wettkämpfe nicht mehr als geheim zu behandeln, sondern dieselben den Sektionen rechtzeitig abzugeben, muss ebenfalls noch durch die DV 1957 sanktioniert werden.

Die Konstituierung des OK ist gleichfalls vollzogen, ebenso sind die von ihm bisher in Angriff genommenen organisatorischen Vorarbeiten weit fortgeschritten. Der ZV möchte deshalb nicht unterlassen, den Mitgliedern des Kampfgerichtes und des OK für ihre bis jetzt geleistete grosse Arbeit

bereits an dieser Stelle seinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Beziehungen zu Behörden und andern Verbänden

Die in jeder Hinsicht erfreulichen Beziehungen zur Abteilung für Übermittlungstruppen setzen den ZV erst in die Lage, die gesteckten Ziele der Verwirklichung näher zu bringen. Wir schätzen uns glücklich, dass dem EVU auch im verflossenen Jahr die volle Sympathie des Waffenchefs der Übermittlungstruppen, Herrn Oberstdivisionär Büttikofer, erhalten geblieben ist. Wir sind dem Herrn Waffenchef sowie den verantwortlichen Dienstchefs der einzelnen Dienstabteilungen für das grosse Verständnis, das sie unsern Wünschen und Anregungen immer wieder entgegenbringen, zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

Dann möchten wir nicht unterlassen, den leitenden Persönlichkeiten der TT-Abteilung der GD/PTT auch an dieser Stelle verbindlich zu danken für die sehr erfreuliche Regelung der seit Jahren schwebenden Probleme auf dem Drahtsektor. Wir hoffen zuversichtlich, dass im nächsten Jahr auch die Verhandlungen über die Neuregelung der Konzessionsvorschriften zu einem befriedigenden Abschluss gebracht werden können.

Hier speziell erwähnt und verdankt sei auch das uns namentlich im vergangenen Jahr bewiesene Entgegenkommen der Gruppe für Ausbildung des EMD, der Eidg. Kriegsmaterialverwaltung und des Eidg. Zeughauses in Bern.

Gute Verbindungen bestehen auch weiterhin zur Abteilung Flugwesen und Fliegerabwehr, Sektion Übermittlungsdienst.

Dann verbanden uns weiter gute Beziehungen mit der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere.

Nach wie vor pflegen wir auch freundschaftliche Beziehungen mit dem Schweiz. Unteroffiziersverband, und wir möchten nicht verfehlen, hier nochmals für die freundliche Einladung an die «SUT» in Locarno — der eine Zweierdelegation des ZV mit Freude und Interesse gefolgt ist — bestens zu danken.

Die Beziehungen zum Schweiz. FHD-Verband sind ebenfalls ausgezeichnete, und wir bemühen uns, die Zusammenarbeit stetig zu verbessern.

Unsere Verbindungen mit der Schweiz. Offiziersgesellschaft, dem Schweiz. Artillerie-Verein und dem Verband Schweiz. Militär-Motorfahrer-Vereine beschränkten sich weiterhin auf die gegenseitigen Einladungen zu den DV.

Tätigkeit der Sektionen

Die allgemeine Tätigkeit der Sektionen muss wiederum als sehr unterschiedlich bezeichnet werden; neben Sektionen mit überfülltem Jahresprogramm gab es einige, die ihre Mitglieder nur sehr sporadisch zur ausserdienstlichen Tätigkeit aufriefen.

Die leider immer stärker in Erscheinung tretende rückläufige Bewegung in der Sendetätigkeit im Basisnetz dürfte ihren Hauptgrund in der sich abzeichnenden Neuorientierung in der militärischen Funkübermittlung und dem zunehmenden Einsatz von Richtstrahlgeräten haben. Erfreulicherweise entwickeln sich dagegen die Funkwettbewerbe in einer stets ansteigenden Linie. Die Zahl der Sektionen, die mit mehr als einer Stationsmannschaft an diesen Wettbewerben teilnehmen, ist ebenfalls im Steigen begriffen.

Leider sind die vordienstlichen Tg.-Kurse nach vierjähriger Dauer und im Moment, da die Zahl der so vorgebildeten Tg.-Rekruten genügend gross war, um in der RS in ein Spezialdetachment zusammengefasst werden zu können, durch eine Verfügung des EMD vom 3. 7. 1956 aufgehoben

worden. Es ist mehr als bedauerlich, dass es den Bemühungen der Abteilung für Übermittlungstruppen, die wohl am ehesten über den Wert der vordienstlichen Tg.-Kurse entscheiden konnte, nicht gelang, diese Sistierung verhindern zu können.

Da im Jahr 1956 keine Veränderung im Bestand der einigen Sektionen angeschlossenen Ortsgruppen von Angehörigen der Fl. und Flab.Uem.Trp. eingetreten ist, beträgt ihre Zahl weiterhin 8.

Der ZV hat sehr bedauert, dass im Berichtsjahr die Zahl der durchgeführten Fachtechnischen Kurse um 60 % kleiner war als im Vorjahr. In dieser Zahl sind 2 Fachtechnische Kurse nicht mitberücksichtigt, die im Herbst begonnen wurden, aber erst im Jahr 1957 zum Abschluss gelangen. Ebenso bedauerlich und unverständlich ist die Tatsache, dass im Jahr 1956 wiederum kein einziger Kurs der Kategorie II (Karten- und Kompasskunde, Krokieren usw.) stattgefunden hat; diese Kategorie II wurde doch auf speziellen Wunsch der Sektionen erst vor 3 Jahren neugeschaffen.

An der ersten gesamtschweizerischen Felddienstübung «Operation Spinne» vom 6. 10. 1956 nahmen von den 30 Sektionen des Verbandes insgesamt deren 26 teil (ausgenommen Emmental, Rüti / Rapperswil, Winterthur und Zürichsee, rechtes Ufer) mit rund 350 Aktivmitgliedern und 70 Jungmitgliedern.

Während die Zahl der durchgeführten Felddienstübungen nochmals leicht zurückgegangen ist, hat sich dagegen die Zahl der übrigen Uem.-, Verbindungs- und Demonstrationsübungen wiederum erhöht. Die nachstehende Tabelle soll in gedrängter Form sämtliche von den Sektionen durchgeführten Veranstaltungen und Kurse, sowie die Beteiligung an den Funkwettbewerben veranschaulichen.

Sektion	FD-Übungen nach Reglement	Fach- technische Kurse	Übermittlungs-, Verbindungs- u. Demonstr.-Übg.	Teilnahme an Fk.- Wettbewerben
Aarau	—	—	6	3
Baden, UOV	1	1	4	3
Basel	—	—	6	3
Bern	1	1	21	3
Biel	1	—	9	3
Emmental	—	—	1	1
Genève	—	—	8	—
Glarus, UOV	—	—	7	—
Langenthal, UOV	—	—	2	3
Lenzburg	—	—	5	3
Luzern	2	—	9	3
Mittlerhental	2	1	2	3
Neuchâtel	—	—	3	1
Olten	—	—	2	2
Rüti / Rapperswil	3	—	—	3
Schaffhausen	—	—	2	3
Solothurn	—	1	5	—
Solothurn / Grenchen	—	—	—	1
St. Gallen, UOV	1	*1	6	3
St. Galleroblerland/ Graubünden	3	*1	18	—
Thun	—	—	13	—
Thurgau	3	—	4	—
Uri/Altdorf, UOV	2	—	3	—
Uzwil, UOV	1	—	1	3
Uzwil / Flawil	—	—	—	3
Vaudoise	—	—	16	—
Winterthur	2	—	2	3
Zug, UOV	1	—	5	3
Zürcheroblerland/ Uster	—	—	7	3 × 2
Zürich	1	—	11	3
Zürich / Thalwil	1	—	3	3
Zürichsee, rechtes Ufer, UOG	1	—	2	—
Total	26	4 *2	183	65
Vorjahr	32	10	169	71

* = Kursende erst im Jahr 1957

Die im letzten Jahresbericht ausgedrückte Hoffnung, dass sich im Jahr 1956 sämtliche Ortsgruppen der Fachgruppen Bft.D. im Rahmen des Tätigkeitsprogrammes ihrer Stammsektionen ebenfalls rege betätigen werden, hat sich leider nicht restlos erfüllt. Wohl haben einige dieser Ortsgruppen ihre Tätigkeit entweder neu aufgenommen oder beträchtlich intensiviert, aber noch sind die gesteckten Ziele nicht überall erreicht.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1956

Sektion	Ehrenmitglieder	Veteranen	Aktivmitglieder	Jungmitglieder	Passivmitglieder	Total
	1					
Aarau			41	11	8	60
Baden, UOV	1		62	9	10	82
Basel	1	22	183	37	12	255
Bern	2	37	241	29	32	341
Biel			52	12	12	76
Emmental			55	18	4	77
Genève			53	9	3	65
Glarus, UOV			31	5	11	47
Langenthal			43	20	4	67
Lenzburg			46	22	40	108
Luzern	1	6	92	13	18	130
Mittelrheintal . . .		1	21	17	14	53
Neuchâtel			33	20	4	57
Olten	1		44	9	28	82
Rüti / Rapperswil . .			31	4	6	41
Schaffhausen			54	—	5	59
Solothurn		4	83	6	23	116
St. Gallen, UOV . . .	1		84	11	1	97
St. Galleroberland/ Graubünden			95	48	14	157
Thun		1	95	11	22	129
Thurgau		2	47	45	11	105
Uri/Altdorf, UOV . .			20	2	—	22
Uzwil, UOV		1	32	8	19	60
Vaudoise			106	25	—	131
Winterthur	1	15	95	32	9	152
Zug, UOV			57	6	4	67
Zürcheroberland/ Uster			77	28	27	132
Zürich	1	46	301	55	10	413
Zürich / Thalwil . . .			20	11	—	31
Zürichsee, r. Ufer, UOG			27	2	9	38
Total	10	135	2221	525	360	3251
Vorjahr	10	118	2276	631	350	3385
Änderung	0	+17	—55	—106	+10	—134 =4,12%

Der schon letztes Jahr feststellbare Rückgang des Mitgliederbestandes konnte im Berichtsjahr leider nicht aufgefangen werden, sondern die rückläufige Bewegung verstärkte sich im Gegenteil. Während der Rückgang der Aktivmitglieder gegenüber dem Vorjahr sich nur unbedeutend erhöht hat, ist der Verlust an Jungmitgliedern beinahe 100% grösser geworden. Dieser stetige Mitgliederschwund bereitet dem ZV ernsthafte Sorgen, denn die leichte Zunahme bei den Veteranen und Passivmitgliedern bedeutet doch nur, dass die Basis der älteren Jahrgänge immer breiter wird. Es war allerdings zu erwarten, dass die Auswirkungen der schrittweisen Umstellung im militärischen Übermittlungsdienst auch im EVU spürbar sein werden, doch können wir nicht glauben, dass der Mitgliederrückgang nur auf dieses Konto zu setzen sei.

Der ZV richtet deshalb an sämtliche Sektionen die dringende Aufforderung, sich der Mitgliederwerbung, die in letzter Zeit offenbar stark vernachlässigt wurde, ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken.

«Pionier»

Für nähere Einzelheiten verweisen wir auf den Bericht und die Rechnungsablage der Redaktion über den 29. Jahrgang des «Pionier».

Hingegen sei an dieser Stelle dem Redaktor, Gfr. A. Häusermann, ein Kränzchen der Anerkennung gewunden für seine verdienstvolle Redaktionsarbeit und speziell für die im vergangenen Jahr vorgenommene geschmackvolle und gediegene Ausgestaltung unserer Verbandszeitschrift.

Dann ist es uns eine angenehme Pflicht und ein Bedürfnis, auch hier auf die ausgezeichneten Geschäftsbeziehungen mit der Firma AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich, hinzuweisen, und wir möchten der Direktion der Firma unsern aufrichtigen Dank aussprechen für die in vielen Formen sich zeigende Anerkennung und Unterstützung der Ziele und Bestrebungen unseres Verbandes, die sie ihm seit dem Bestehen des Verbandsorgans angedeihen liess.

Schlusswort

Mit dem vergangenen Geschäftsjahr wurde in gewisser Beziehung zugleich auch ein Abschnitt der bisherigen Verbandsgeschichte abgeschlossen. Die kommende totale Umstellung im militärischen Übermittlungsdienst sowie der endgültige Verzicht auf die bisherige vordienstliche Ausbildung der Tg.-Rekruten wird eine bedeutsame Änderung in der Struktur der Arbeitsgebiete des EVU zur Folge haben.

Es wird die vordringlichste Aufgabe des neuen ZV sein, in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Übermittlungstruppen ein Arbeitsprogramm auf neuer Basis auszuarbeiten, das der neuen Entwicklung Rechnung trägt.

Abschliessend danken wir allen Sektionsvorständen sowie allen übrigen «aktiv» Beteiligten für ihren Einsatz im Jahr 1956.

Eidg. Verband der Übermittlungstruppen

Der Zentralpräsident: Der Zentralsekretär:

Hptm. Stricker

Wm. Egli

Bericht des Zentral-Verkehrsleiters Telegraph

Das Jahr 1956 hat leider eine Enttäuschung mitgebracht, indem durch Verfügung des EMD die vordienstlichen Telegraphen-Kurse aufgehoben worden sind.

Diese Kurse wurden seit 1952 durch den Zentralvorstand des EVU in guter Zusammenarbeit mit der Abt. für Uem.Trp. organisiert und nach anfänglichen Schwierigkeiten mit gutem Erfolg weitergeführt.

In diesen vier Jahren wurden insgesamt 93 Kurse durchgeführt, d. h. 67 auf der Stufe I und 26 auf der Stufe II. Es wurden rund 520 bestandene Prüfungen gemeldet. Die Lehrgänge sind heute gut ausgearbeitet und durch das von der Abt. für Uem.Trp. zur Verfügung gestellte Material sehr gut ergänzt. Die Kursleiter und Kurslehrer haben in dieser Zeit sehr viel geleistet und es ist ihnen zu verdanken, dass diese Kurse immer mehr Erfolg hatten.

Leider wurden nun diese Kurse aufgehoben. Der Grund liegt nicht in finanziellen Schwierigkeiten, sondern ist im Zusammenhang mit den Rekrutierungsproblemen und dem Kadernachwuchs zu suchen. Es ist klar, dass junge Leute, die die nötige Rasse zeigen, um vordienstliche Kurse zu besuchen, für die Waffengattungen, die keine solchen Kurse durchführen, verloren gehen. Die gleichen Jünglinge, die dank ihrer Vorbildung gute Pioniere geworden wären, hätten mit ihren Eigenschaften ohne weiteres bei andern Waffen

Unteroffiziere oder Offiziere werden können. Das sind die Gedankengänge, die das EMD veranlasste, die Tg.-Kurse aufzuheben. Wir bedauern diesen Entschluss, sehen aber ein, dass das Interesse der ganzen Armee Vorrang hat.

Es wird nun unsere Aufgabe sein, auf eine andere Art das Interesse für die Tg.-Truppen zu wecken. Die Lehrgänge für Elektrotechnik, Zentralendienst, Fernschreiber mit den dazugehörigen Schaltungen und Demonstrationsmaterial stehen den Sektionen zur Verfügung, um ihren Mitgliedern fachtechnische Kurse zu bieten.

Allen Kursleitern und Kurslehrern danke ich für ihre unermüdliche Arbeit, und bitte sie auch weiterhin, für unsere Sache einzustehen.

Der Zentralverkehrsleiter Tg.:
Hptm. Rom

Bericht des Zentral-Verkehrsleiters Funk

Nachdem sich die Tätigkeit des Vorjahres fast ganz nach dem ersten «Tag der Übermittlungstruppen» ausrichtete, galt die Arbeit des vergangenen Jahres wieder den eigentlichen Aufgaben unserer ausserdienstlichen Tätigkeit.

Basisnetz

Die Arbeit im Basisnetz sowie auch die Teilnahme der Mitglieder zeigt weiterhin eine deutlich rückläufige Bewegung. Aus den Berichten der Sektionen, wie auch aus den Diskussionen anlässlich der Sende- und Verkehrsleiter-tagung geht jedoch hervor, dass die Gründe nicht nur auf der technischen Seite zu suchen sind. Die Sektionen wurden eingeladen, Vorschläge für eine Belebung des Funkverkehrs im Basisnetz einzureichen. Die besten Anregungen werden im kommenden Jahre dazu dienen, den Sektionsfunkverkehr versuchsweise auf eine neue Basis zu stellen.

Funkwettbewerbe

Die Funkwettbewerbe sind der beste Beweis dafür, dass nicht nur die technischen Mittel für die Interesselosigkeit im Basisnetz verantwortlich gemacht werden können. Obwohl bei den Wettbewerben auch nur die alte TL zur Verfügung steht, ist die Beteiligung und vor allem die geleistete Arbeit weiterhin sehr erfreulich. Im friedlichen Wettkampfe der Ätherwellen wird beinahe unbewusst ein Maximum an ausserdienstlicher Ausbildung geleistet. Damit neben den durch langjährige Teilnahme geschulten Wettbewerbsführern auch jüngere Mitglieder zum Zuge kommen, haben erfreulicherweise einige Sektionen angefangen, mehr als eine Station für den Wettbewerb einzusetzen. Dieser Aufwand wird sich auf die Dauer für die Sektion bestimmt bezahlt machen, und es ist zu hoffen, dass noch weitere Sektionen auf diese Weise ihre Ausbildung und Sektionstätigkeit fördern. An dieser Stelle sei das erneute Entgegenkommen der Abteilung für Übermittlungstruppen anerkannt, welche durch die Bewilligung eines Kredites erneut die Anschaffung der beliebten Bücherpreise ermöglichte. Zusätzlich konnte dem Wettbewerbssieger als Wanderpreis ein Empfänger E-627 abgegeben werden.

Felddienstreglement

Mit dem neuen Felddienstreglement wurde die Grundlage für eine einwandfreie Durchführung von Felddienstübungen geschaffen. Die Berichte der von der Abteilung bestimmten Instrukturen zeigen durchwegs, wie sehr die Tätigkeit der Sektionen von diesen Fachleuten anerkannt und gewürdigt wird.

«Operation Spinne»

Der Gesamteindruck des erstmaligen Versuches, eine gesamtschweizerische Felddienstübung durchzuführen, darf durchaus als positiv bezeichnet werden. Aus der persönlichen Erfahrung bei der Durchführung, aus der Kritik in den verschiedenen Berichten sowie aus der Besprechung an der Verkehrs- und Sendeleiter-tagung konnten wertvolle Hinweise entnommen werden, welche als Richtlinien bei der Organisation zukünftiger Veranstaltungen in diesem Rahmen dienen.

Schlussbemerkung

Die Verkehrs- und Sendeleiter-tagung in Olten bot wiederum die Möglichkeit zur persönlichen Aussprache. Der direkte Kontakt zwischen ZV, Vertretern der Abteilung für Übermittlungstruppen sowie den Delegierten der Sektionen erweist sich dabei immer als äusserst wertvoll.

Auch in Zukunft müssen Sektionsfunkverkehr, Funkwettbewerbe und Felddienstübungen die Basis der ausserdienstlichen Tätigkeit des Funkers bilden. Fachdienstliche Kurse sollen die theoretischen Kenntnisse erweitern und die Übermittlungsdienste zugunsten Dritter geben die Möglichkeit der praktischen Auswertung.

Der Zentralverkehrsleiter Funk:
Oblt. Hirt

Bericht des Zentral-Verkehrsleiters Brieftauben

Die Fachgruppe Brieftauben des EVU hat einen Bestand von 153 Mitgliedern. Mit den Sollbeständen der Brieftaubendetachemente verglichen, ist dies eine mehr als bescheidene Zahl.

Ich bitte deshalb alle Sektionen, die noch keine Fachgruppe Brieftauben haben, im kommenden Jahre alles zu versuchen, eine solche zu gründen. Für Auskünfte stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung, ebenso bin ich bereit, persönlich an solchen Gründungsversammlungen teilzunehmen.

Den Höhepunkt unserer Tätigkeit im verflossenen Jahre bildete die Verkehrsleiter-tagung in Olten vom 18. August 1956. Diese Tagung war erfreulicherweise sehr gut besucht. Die Wege für die Mitgliederwerbung und die Tätigkeit wurden aufgezeichnet. Unter anderem wurde beschlossen, dass bis zum 1. Dezember 1956 alle Sektionen ihre Mitglieder verzeichnisse, die Vorstände und den Tätigkeitsbericht einzusenden hätten. Folgende Fachgruppen haben dies pünktlich befolgt: Baden, Bern, St. Galler Oberland, Winterthur und Zürich. Von allen anderen Gruppen ist leider nichts eingegangen. So ist es mir absolut unmöglich, die vorgesehene Werbung, die dringend notwendig wäre, im Moment durchzuführen. Werte Kameradinnen und Kameraden, helft mit, unsere Gruppen auszubauen und sendet sofort die verlangten Unterlagen.

Die oben aufgeführten Sektionen haben mitgeholfen, meine Pflicht zu erfüllen. Ihnen danke ich für die saubere Arbeit ganz besonders. Sie haben im verflossenen Jahre bewiesen, dass die Brieftaubenverbände speziell auch in den Felddienstübungen sehr gut funktioniert haben. Dass bei dieser Arbeit auch die Kameradschaft gepflegt wurde, ist selbstverständlich.

Zum Schluss danke ich allen Brieftaubenzüchtern, die spontan mitgeholfen haben, unseren Spezialdienst einem

erweiterten Publikum vorzuführen. Nur unter Mithilfe dieser Idealisten ist es möglich, auch in Zukunft diesen Dienstzweig auszubauen.

Der Zentralverkehrsleiter Bft.:
Oblt. Hans Wiedmer

Bericht des Zentralmaterialverwalters

Für die Durchführung der zahlreichen Felddienstübungen und Verbindungsdienste zu Gunsten Dritter bewegte sich die Materialabgabe in vermehrtem Masse gegenüber dem Vorjahre. Neben den traditionellen Funkwettbewerben kam im Herbst als Höhepunkt unserer Veranstaltungen die grosse gesamtschweizerische Übung «Operation Spinne» zur Durchführung. Durch das grosse Entgegenkommen der Abteilung für Übermittlungstruppen konnte einigen Sektionen die Gelegenheit geboten werden, mit Grossfunkstationen an dieser Übung mitzuwirken.

An dieser Übung kamen an Stationen zum Einsatz:

41 SE-210	4 SE-403
6 SE-213	4 E-627
1 SE-302	2 Tischzentralen
2 SE-400	3 Fernschreibsta. Stg.
8 SE-402	6 ETK Schreiber

Materialgesuche

Im Berichtsjahr sind von den Sektionen total 208 (175) Gesuche um Abgabe von Übermittlungsmaterial eingereicht worden. Den eingereichten Gesuchen konnte in den meisten Fällen entsprochen werden. Wegen zu später Einreichung mussten 5 Materialbestellungen abgewiesen werden. Ferner musste wegen der eingetretenen militärpolitischen Lage Ende des Jahres die Materialabgabe gesperrt werden. Ich hoffe, dass den Sektionen recht bald wieder das Material in vollem Masse zur Verfügung gestellt werden kann.

An Übermittlungsmaterial konnte den Sektionen folgendes Material für kürzere oder längere Zeit abgegeben werden:

a) Tg.-Material

2 (4) Tischzentralen	35 (19) ETK Schreiber
10 (21) Pionierzentralen	59 (35) Bauausrüstungen für Kabel
228 (365) Tf. Apparate	
6 (3) Fernschreibsta. Stg.	16 (20) Bauausrüstungen für Gef. Draht
	89 (74) Km. Feldkabel

b) Fk.-Material

204 (181) SE-100	74 (38) SE-201
798 (671) SE-101/102	39 (48) SE-210
114 (68) SE-108/109	21 (9) SE-213
30 (26) SE-200	5 (4) SE-300

Tg.-Kursmaterial

Nachdem die vordienstlichen Tg.-Kurse aufgehoben sind, stehen den Sektionen für die Durchführung von technischen Kursen die Tg.-Lehrgeräteboxen weiterhin zur Verfügung.

Funkhilfe

Für zwei neugegründete Funkhilfe-Gruppen konnte das notwendige Material für den Alarmeinsatz in den bestimmten Zeughäusern bereitgestellt werden. Die Bereitstellung von weiterem Material für neu ins Leben gerufene Gruppen ist in Vorbereitung. In verschiedenen Alarmfällen konnten die Funkgeräte sehr nützlich eingesetzt werden.

Versicherung

Im vergangenen Jahre kam ein Fall von Einbruchdiebstahl zur Anzeige. Die Angelegenheit wurde durch die «National»-Versicherungsgesellschaft prompt erledigt.

Ich möchte meinen Bericht nicht schliessen, ohne allen Dienstabteilungen des EMD für das stete Entgegenkommen bestens zu danken. Ferner danke ich allen Sektionen für ihre Unterstützung und hoffe auch im neuen Jahre auf eine gute Zusammenarbeit.

Der Zentralmaterialverwalter:
Adj. Uof. Dürsteler